

Elania Maribel Alejo de Dominguez ist Mitarbeiterin bei Caseli und stammt ursprünglich aus der Dominikanischen Republik. Wir haben Frau Alejo de Dominguez getroffen und ihr ein paar Fragen gestellt:

Möchten Sie sich kurz vorstellen?

Ich bin 41 Jahre alt und lebe mit meinem dreizehnjährigen Sohn Lorenzo in Linz. Seit dem 22.02.2002 – das Datum kann man sich einfach merken – lebe ich in Österreich. Meine Mama ist bereits seit 1992 hier und hat mich und meine Geschwister nachgeholt. Deswegen habe ich meine Kindheit und Jugend in der Dominikanischen Republik bei meiner Oma in La Vega verbracht. Bei 17 Enkeln in der Nachbarschaft gab es damals viel zu kochen, also habe ich ihr dabei geholfen und so auch das Kochen gelernt. Seit sieben Jahren bin ich nun bei Caseli.

Was ist der Unterschied zwischen der dominikanischen und der österreichischen Küche?

Wir haben alle Zutaten eigentlich selbst angebaut bzw. erzeugt, sogar Kaffee! Nur Salz und Zucker haben wir gekauft. Das vermisse ich schon etwas. Frische Kräuter – Koriander, Oregano, nichts Getrocknetes, Gemüse direkt vom Feld, viel Chili, viel Kokosnuss, das zeichnet unsere Küche aus. Manchmal ist es schwierig das in Österreich zu finden, aber in den letzten Jahren gibt es immer mehr indische Supermärkte, wo ich tolle Zutaten für mich finde.

Abgesehen von den Gewürzen ist eigentlich kein großer Unterschied, auch in Österreich gibt es viel Fleisch am Teller. Bei uns besteht eine Mahlzeit aus Fleisch, Reis, Bohnen und Salat.

Und die Mentalität?

Das ist ein großer Unterschied. Man kocht in der Dominikanischen Republik nicht nur für sich selbst, sondern für alle Nachbarn. Man hat immer mehr am Tisch stehen und zusätzliche Teller, wenn jemand auf Besuch kommt und Hunger haben könnte. Bei meiner Oma war es auch so, dass Nachbarn ihr Essen gebracht haben, vor allem am Sonntag. Wir sind sehr herzliche, offene und gastfreundliche Menschen. Wenn wir jemanden kennenlernen, sagen wir: „Tu ganaste un amigo“ („Du hast einen Freund gewonnen“.)

Was ist zuhause, Österreich oder die Dominikanische Republik?

Zuhause bin ich heute in Österreich, meine Mama, Geschwister und mein Sohn sind hier. Vor allem mein Sohn ist auch hier stark verwurzelt, lernt aber jetzt auch spanisch. Aber manchmal bekomme ich eine wahnsinnige Sehnsucht und dann muss ich einfach heim in die Dominikanische Republik. Zu den Menschen, den Gerüchen, der ganzen Lebensweise. Leider geht es sich mit dem langen, teuren Flug nur alle 1–2 Jahre aus. Aber ich spare immer etwas für die nächste Reise.